

Mehr Tierwohl durch mobilen Schlachtanhänger

Ab sofort in den beiden heimischen Landkreisen im Einsatz – Der meist beschwerliche Transport zum Schlachthof entfällt

Traunstein / Berchtesgadener Land. Weniger Stress für Rinder bei der Schlachtung – das ermöglicht ein mobiler Schlachtanhänger, der ab sofort in der Region im Einsatz ist. Am Dienstag wurde er durch die Initiatoren eingeweiht – durch die Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh in Traunstein, den städtischen Schlachthof Laufen, die Öko-Modellregion Waginger See-Rupertiwinkel sowie die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein.

Durch mobile Schlachtung erleben Tiere die letzten Minuten in einem vertrauten Umfeld. Das kann im gewohnten Stall oder auf der Wiese sein. Dadurch bleibt ihnen der meist beschwerliche Transport zum Schlachthof erspart, und die Stresssituation wird für sie so deutlich reduziert.

Wenn der mobile Schlachtanhänger zum ersten Mal auf den Hof, die Wiese oder Alm bestellt wird, ist immer auch ein Vertreter des Veterinäramtes anwesend. Im Beisein eines Tierarztes wird das Rind vor dem Anhänger betäubt und getötet. Anschließend wird das Tier in dem Anhänger zum Schlachthof gebracht.

Stefan Leitenbacher, Zweiter Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh, erklärte die positive Wirkung einer mobilen Schlachtung auf das Fleisch:



Sie sind stolz auf ihr Gemeinschaftsprojekt, den mobilen Schlachtanhänger (von links): Stefan Leitenbacher, Zweiter Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein, Matthias Baderhuber, Bürgermeister von Waging am See, Hans Feil, Bürgermeister von Laufen, Stefanie Lang, Bürgermeisterin von Taching am See und Vorstandsmitglied der Öko-Modellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Bernhard Kern, Landrat des Berchtesgadener Landes, Marlene Berger-Stöckl, Managerin der Öko-Modellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Christian Reiter vom Schlachthof Laufen, Magdalena Kollmann von der Chiemgau GmbH, Franz Eder, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein, und Dr. Birgit Seeholzer, Geschäftsführerin der Chiemgau GmbH, stellvertretend für den Landrat des Landkreises Traunstein, Siegfried Walch. – Foto: Landratsamt

„Stress lässt beim Tier den pH-Wert steigen, was das Fleisch zäh und hart macht. Dies verhindert das Töten in gewohnter Umgebung, und auch der meist gefährliche und stressige Transport mit einem Anhänger entfällt.“ Für den Landrat des Landkreises Berch-

tesgadener Land, Bernhard Kern, ist der Schlachtanhänger zukunftsweisend: „Das ist ein guter Anfang, bei dem das Tierwohl im Mittelpunkt steht und die Qualität des Fleisches deutlich erhöht wird“, so Kern. Die Geschäftsführerin der Chiemgau GmbH, Dr.

Birgit Seeholzer, die den Traunsteiner Landrat Siegfried Walch vertrat, stellte fest: „Immer mehr Verbraucher legen Wert auf hochwertige regionale Produktion. Mit der Möglichkeit einer mobilen Schlachtung fördert der Landkreis diese Entwicklung.“ Stefanie

Lang, Bürgermeisterin von Taching am See und Vorstandsmitglied bei der Öko-Modellregion Waginger See-Rupertiwinkel, ergänzte: „Diese Kooperation über Landkreisgrenzen hinweg zeigt: Wo ein politischer Wille ist, wird auch das Unmögliche möglich.“

Wichtig sei diese neue Alternative des Schlachtens vor allem für Landwirte, die Direktvermarktung und Weidehaltung betreiben. Für Laufens Bürgermeister Hans Feil ist das mobile Schlachten ein weiterer Meilenstein für den städtischen Schlachthof in Laufen, um dessen Bestehen zu sichern.

Initiativen zur Unterstützung der Wertschöpfungskette Fleisch sind Teil der Regionalentwicklungsstrategie des Landkreises Traunsteins. Auch die Öko-Modellregion Waginger See-Rupertiwinkel fördert seit vielen Jahren regionales (Bio-)Rindfleisch. So lag eine landkreisübergreifende Kooperation bei der mobilen Schlachtung nahe. Umgesetzt wurde sie von einer gemeinschaftlichen Projektgruppe mit Franz Eder von der Erzeugergemeinschaft Traunstein, Magdalena Kollmann von der Chiemgau GmbH, Marlene Berger-Stöckl von der Öko-Modellregion und Christian Reiter vom Schlachthof Laufen. Die Organisation und Einsatzplanung des mobilen Schlachtanhängers liegen in den Händen der Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh Traunstein sowie des städtischen Schlachthofs Laufen. Hier ist auch Infomaterial zum Thema Weide- oder Hofschlachtung erhältlich. – red

„Riesenapplaus ans Ehrenamt“

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber eröffnet Rosentage

Traunstein. „Die Traunsteiner Rosentage sind eröffnet!“ Gemeinsam sprachen die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) und Rosenkönigin Verena I. am Freitag ins Mikrofon und gaben damit den Startschuss für die drei-



„Wir haben in diesem Jahr 139 Aussteller mit liebevoll gestalteten Ständen und ein vielfältiges Rahmenprogramm“, sagte Rosenkönigin Verena I., bevor sie zusammen mit der Ministerin die Rosentage offiziell für eröffnet erklärte.

Anzeige

**Unser Knaller
zum Digitaltag 2023!**